

FORTBILDUNGSKATALOG

der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH

FÜR EXTERNE PÄDAGOGISCHE
FACH- UND LEHRKRÄFTE

2025



Fortbildungen in unserer Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH:

- > von erfahrenen Profis lernen
- > Kompetenzen erweitern und festigen
- > praxisnahes Üben in kleinen Gruppen
- > unter Fachkolleg:innen austauschen
- > neuen Herausforderungen mit Wissen begegnen
- > Seminarunterlagen zum Nachlesen und Wiederholen



Impressum

Herausgeber: Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH | 76297 Stutensee

Fon (072 49) 94 41 - 0 | Fax (072 49) 94 41 - 199

Verantwortlich für die Inhalte und Gesamtorganisation: Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Jens Brandt, mit Unterstützung von Mitarbeitenden der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee und externen Fachreferent:innen. Fotos: Oliver Hurst (S. 2, 3, 23); Helge Prang (S. 1, 2).

Gedruckt auf PEFC™- zertifiziertem Papier aus nachhaltiger Waldwirtschaft.



Sehr geehrte Fortbildungsinteressierte, liebe Mitarbeitende,

ich freue mich, Ihnen den Fortbildungskatalog 2025 der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH mit vielfältigen und praxisnahen Angeboten vorstellen zu dürfen.

Die Fortbildungen in diesem Jahr sind darauf ausgerichtet, Fachkräften aus den verschiedenen pädagogischen Bereichen eine wertvolle Unterstützung für ihre tägliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bieten zu können. Alle Fachkräfte sollen darauf vorbereitet werden, den dynamischen Anforderungen des Arbeitsalltags sicher und mit neuen Impulsen begegnen zu können. Jede Fortbildung stärkt nicht nur Ihre individuellen Fähigkeiten, sondern trägt auch dazu bei, Kinder, Jugendliche und Familien ganzheitlich zu begleiten und zu betreuen.

Auch für 2025 konnten wir eine abwechslungsreiche Auswahl an internen und externen Expert:innen für die Fortbildungen gewinnen, die Ihnen sowohl bewährte als auch innovative Ansätze und Methoden bieten. Die Themen und Inhalte orientieren sich gezielt an den aktuellen Erfordernissen der beruflichen Praxis, mit dem Ziel, dass das erworbene Wissen den Alltag bereichert und nachhaltig wirkt.

Da wir unser Fortbildungsangebot kontinuierlich an die sich wandelnden Bedarfe anpassen möchten, freuen wir uns stets über Ihre Rückmeldungen und Ideen.

Ich hoffe, dass Sie im diesjährigen Programm interessante Angebote für sich entdecken und wünsche Ihnen viel Erfolg und Freude bei Ihrer Fortbildung.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Brandt'. The signature is fluid and cursive, written on a white background.

Geschäftsführer
Jens Brandt

FORTBILDUNGEN		Seite
01	KINDER-UND JUGENDPSYCHIATRISCHE STÖRUNGSBILDER	5
02	GRUNDLAGEN DES MENTALTRAININGS	6
03	MIT HERZ UND HALTUNG: RESILIENZ UND SELBSTFÜRSORGE IN DER PÄDAGOGIK	7
04	AUFBAUSEMINAR DES MENTALTRAININGS	8
05	GRUNDLAGENSEMINAR TRAUMAPÄDAGOGIK	9
06	AUFBAUSEMINAR TRAUMAPÄDAGOGIK	10
07	HANDLUNGSORIENTIERTE METHODEN ZUR FÖRDERUNG DER SOZIALEN KOMPETENZEN VON KINDERN UND JUNGEN MENSCHEN IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG	11
08	PROFESSIONELL AUFTRETEN UND ÜBERZEUGEN MIT SYSTEMISCH-LÖSUNGSORIENTIERTEN METHODEN	12
09	TEAMBESPRECHUNGSKULTUR EFFEKTIV MIT KOLLEKTIVER FALLBERATUNG GESTALTEN	13
10	TRAUMA-SENSIBLER UMGANG IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG	14
11	SUCHTMITTELGEBRAUCH UND ABHÄNGIGKEITEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN	15
12	SYSTEMISCH HANDELN	16
13	DEESKALATION – PROFESSIONELLER UMGANG MIT KONFLIKT-UND GEWALTSITUATIONEN	17
14	IRGENDWIE ANDERS – ALLGEMEINGÜLTIGE HANDLUNGSSTRATEGIEN UND INTERVENTIONSMÖGLICHKEITEN IM UMGANG MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN IM AUTISMUSSPEKTRUM	18
15	KINDERÄNGSTE UND ELTERNSORGEN	19
16	SELBSTVERLETZENDES VERHALTEN UND SUIZIDHANDLUNGEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN	20
17	SPIELST DU ODER SPIELST DU?	21
18	BINDUNGSSTARKE INTERVENTIONEN – ABLEITUNGEN AUS DER BINDUNGSFORSCHUNG	22
	KURSBUCHUNG / ANMELDUNG	
	UNSER KOMPETENZZENTRUM – UNTERSTÜTZUNG UND HILFEN FÜR EXTERNE FACHKRÄFTE UND INSTITUTIONEN DER KINDER- UND JUGENDPÄDAGOGIK	23
	UNSERE LEISTUNGEN UND ANGEBOTE	
	KONTAKTDATEN	24

Die Jugendhilfe ist zunehmend mit unterschiedlichen kinder- und jugendpsychiatrischen Störungsbildern konfrontiert. Für die beteiligten Pädagog:innen und Fachkräfte sind Kenntnisse über diese Störungsbilder und mögliche spezifische pädagogische Interventionen wichtig. Ziel der Fortbildung ist es, ausgewählte Störungsbilder zu besprechen und anhand von Praxisbeispielen kinder- und jugendpsychiatrische Erkenntnisse auf die alltägliche Arbeit in der Jugendhilfe zu übertragen.

Schwerpunkte des Seminars:

- Sensibilisierung für kinder- und jugendpsychiatrische Krankheitsbilder und Möglichkeiten fachübergreifender Hilfen
- Vermittlung von Kenntnissen einiger spezifischer Krankheitsbilder mit den Zielen „Diagnostik“ auf der pädagogischen Ebene, Möglichkeiten kurzfristiger wie längerfristiger pädagogischer Maßnahmen, Wissen um Möglichkeiten der spezifischen Diagnostik sowie medizinischer, psychiatrischer und therapeutischer Interventionen
- Spezifische Störungsbilder:
 - Sozialverhaltensprobleme (Störung des Sozialverhaltens, hyperkinetische Störungen, Bindungsstörungen)
 - Übergänge zu Persönlichkeitsstörungen (insbesondere „Borderline“)
 - Autoaggression (Ritzen)
 - Aufmerksamkeitsdefizit- / Hyperaktivitätsstörung
 - Psychosomatische Störungen (Essstörungen oder Somatisierungen)
 - Depressionen im Kindes- und Jugendalter

Referent: Jürgen Reebmann, Kindheitspädagoge B.A., M.A. in Erwachsenenbildung, Lehrbeauftragter an einer privaten Hochschule

Termin: Eintägiges Seminar am Mo. 10.02.2025

Uhrzeit: 09:00 – 16:30 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal

Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)

Kosten: 150 Euro / Teilnehmenden inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 23

FORTBILDUNG | 02

GRUNDLAGEN DES MENTALTRAININGS

PRAKTISCHE TIPPS UND ÜBUNGEN ZUR LEISTUNGSSTEIGERUNG UND PSYCHOHYGIENE IM ALLTAG

Entspannt und sportlich im Hier und Jetzt? Mental aufgeräumt und Lust auf mehr? In dieser Fortbildung bekommen Sie Einblicke in die theoretischen Grundlagen des Mentaltrainings und erhalten praktische Übungen für ihren beruflichen und privaten Alltag. Anforderungen sportlich sehen, Ängste identifizieren und bewältigen sowie Kraftquellen erschließen und nutzbar machen, sind dabei Kernthemen einer ersten Herangehensweise und einer Grundlagenvermittlung, die dann in Folgemodulen vertieft werden können. Die theoretischen Grundlagen des Mentaltrainings und einige Basisübungen werden dabei in der Fortbildung mit Selbsterfahrungs-Anteilen und Gruppenübungen erarbeitet und vermittelt.

Schwerpunkte des Seminars:

- Theoretische Grundlagen – Die innere Struktur / Physiognomie
- „Erkenne dich Selbst“ – Nur wer sich selbst sieht, erkennt auch sein Gegenüber!
- Psychosomatik Grundlagen / Theorieblock Angst
 - Aktuelle Hirnforschung und Erkenntnisse
 - Anwendbarkeit in Übungen und praktische Beispiele / Rollenspiele
- Die innere Physiognomie und intrapsychische Widerstände / Theorieblock
 - Selbst-Erfahrung / Glaubenssätze und Mental-Training mit Übungen
 - Umgang mit Stress / Strukturierung der eigenen Psychohygiene
 - Abgrenzung und Burnout-Prophylaxe
 - Kommunikations- und Konflikt-Training
- Kraft- Quellen kennen und erschließen / Theorieblock Emotionen
 - Wie steigere ich meine persönliche Leistungsfähigkeit und Lebensqualität sowie die Qualität meiner Leistungen und meiner Aufmerksamkeit?
 - Integration und Erarbeitung der neuen Struktur in das eigene pädagogische Handeln

Referent: Daniel Müller-Rang, Diplom-Soziologe, Supervisor, Mediator, Systemischer Therapeut und Mentaltrainer, Leiter des Steinbeisberatungszentrums – Schlüsselkompetenz: Führung und Management, Partner der Steinbeis-Consulting-Group Personal

Termine: **Zweitätiges Seminar** am Do. 13.03.2025 und Fr. 14.03.2025
Uhrzeit: 09:00 – 16:30 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal
Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)
Kosten: 150 Euro / Teilnehmenden inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 23

FORTBILDUNG | 03

MIT HERZ UND HALTUNG: RESILIENZ UND SELBSTFÜRSORGE IN DER PÄDAGOGIK

Diese Fortbildung lädt dazu ein, innezuhalten, sich selbst in den Mittelpunkt zu stellen und die eigene pädagogische Haltung zu reflektieren.

Sie bietet Raum, um sich mit den eigenen Werten, Überzeugungen und dem tiefen Wunsch, etwas Positives in der Welt zu bewirken, auseinanderzusetzen.

Die Teilnehmenden lernen, wie sie in schwierigen Momenten stark bleiben, Krisen meistern und sich liebevoll abgrenzen können – ohne die Freude an ihrer Berufung zu verlieren. Denn es geht nicht nur um Fachwissen und Erfahrungen, sondern darum, das Herz in der Arbeit lebendig zu halten.

Die Fortbildung schenkt Mut und Kraft. Sie vermittelt Methoden, um Resilienz zu stärken, persönliche Trigger zu erkennen und die Balance zwischen Anforderungen und Selbstfürsorge zu finden. Sie hilft, den tieferen Sinn in der Arbeit neu zu entdecken und Burnout vorzubeugen.

Inhalt:

- Reflexion der eigenen pädagogischen Haltung
- Umgang mit Anforderungen und inneren Erwartungen
- Resilienz stärken und gesunde Grenzen setzen
- Sinn und Freude in der Arbeit wiederfinden
- Strategien für den Umgang mit persönlichen Triggern und Stress
- Übungen

Referentin: Anita Wallbaum, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Systemische Therapeutin und Beraterin, Entspannungstherapeutin, Mediatorin, Anti-Aggressivitäts-Trainerin, Coolness-Trainerin, Referentin für Medienkompetenz, Coach (www.anitwallbaum.de)

Termin: Eintägige Fortbildung am Mo. 17.03.2025

Uhrzeit: 09:00 – 16.30 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal

Ort: Rhythmikhalle (Eingang Sporthalle, rechter Gebäudeteil)

Kosten: 150 Euro / Teilnehmenden inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 23

Für alle diejenigen, die bereits Grundlagen des Mentaltrainings in einem der Vorjahre absolvieren konnten und Lust auf mehr Einblicke, Übungen und Techniken zur Psychohygiene, Aufmerksamkeits- und Leistungssteigerung haben. Dabei geht es aufbauend um Möglichkeiten und Zusammenhänge in der Arbeit mit dem eigenen Unterbewusstsein sowie der praktischen Anwendbarkeit auf unsere Arbeit.

Referent: Daniel Müller-Rang, Diplom-Soziologe, Supervisor, Mediator, Systemischer Therapeut und Mentaltrainer, Leiter des Steinbeisberatungszentrums – Schlüsselkompetenz: Führung und Management, Partner der Steinbeis-Consulting-Group Personal

Termine: **Zweitätiges Seminar** am Mi. 26.03.2025 und Do. 27.03.2025

Uhrzeit: 09:00 – 16:30 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal

Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)

Kosten: 150 Euro / Teilnehmenden inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 23

Traumatische Erfahrungen in früher Kindheit – wir sprechen von Entwicklungstraumata – haben unterschiedliche Ursachen und zeigen mannigfache Folgen auf neurobiologischer, psychischer und Verhaltensebene. Mit den Ursachen und Folgeerscheinungen befassen wir uns im Grundlagenseminar. Denn nur, wenn wir verstehen, wie ein Entwicklungstrauma entstanden ist und welche Veränderungen und Schädigungen es zur Folge hat, sind wir in der Lage, unsere pädagogische Arbeit angemessen auf die Bedürfnisse entwicklungs-traumatisierter Kinder anzupassen. Wir werden verstehen, warum „althergebrachte“ Erziehungsmethoden ins Leere laufen und werfen einen Blick auf förderliche Handlungsmöglichkeiten für eine gelingende pädagogische Arbeit.

Referentin: Dagmar Jenker, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (Praxisgemeinschaft für Psychotherapie Yvonne Fuchs und Dagmar Jenker), Diplom in Erziehungswissenschaften

Termin: Halbtägiges Seminar am Fr. 28.03.2025

Uhrzeiten: 09:00 – 12:00 Uhr

Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)

Kosten: 75 Euro / Teilnehmenden inkl. Verpflegung

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 23

Modelle, Theorien und Konzepte, die Sie im Grundlagenseminar Traumapädagogik kennengelernt haben, sollen im Aufbauseminar Anwendung finden. Sie erlernen in Übungen Handwerkszeug, mit dem Sie Ihre Handlungskompetenz erweitern können. Der Fokus des Seminars liegt bei Ihnen als pädagogische Fachkraft. Wenn es Ihnen gelingt, sich ausreichend gut zu regulieren, können Sie entwicklungs-traumatisierte Kinder im pädagogischen Alltag gut co-regulieren und damit in ihren Bedürfnissen bestmöglich unterstützen und fördern.

Referentin: **Dagmar Jenkner**, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (Praxisgemeinschaft für Psychotherapie Yvonne Fuchs und Dagmar Jenker), Diplom in Erziehungswissenschaften

Termin: **Halbtägiges Seminar** am Fr. 04.04.2025
Uhrzeit: 09:00 – 12:00 Uhr
Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)
Kosten: 75 Euro / Teilnehmenden inkl. Verpflegung

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 23

FORTBILDUNG | 07

HANDLUNGSORIENTIERTE METHODEN ZUR FÖRDERUNG DER SOZIALEN KOMPETENZEN VON KINDERN UND JUNGEN MENSCHEN IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG

Die Befriedigung der sozialen Grundbedürfnisse nach Sicherheit, Sozialleben, Achtung, Selbstachtung und Selbstverwirklichung, welche Voraussetzung für Erfolg in allen Lernbereichen und für eine gesunde psychosoziale Entwicklung ist, ist oft nicht gegeben. In diesem Fall tun sich vor allem Kinder schwer, soziale Kompetenzen zu entwickeln und sie entsprechend einzusetzen. Sie wissen oft nicht, warum sie sich in einer Situation so und nicht anders verhalten haben, warum sie ausgerastet sind, woher ihre Wut, Aggression oder Angst kommt und was sie ändern könnten. Um Kinder, Jugendliche als auch Eltern für ihre Probleme und Verhaltensweisen zu sensibilisieren und sie darauf ansprechen zu können, braucht es Methoden, die mit dem Unterbewussten arbeiten. Verständlich und nachvollziehbar werden in dem Seminar kreative, aktivierende, handlungs- und lösungsorientierte Methoden und Techniken vermittelt, die zum einen ganzheitlich auf Körper, Geist und Seele ausgerichtet sind und zum anderen das Denken abseits eingefahrener Bahnen ermöglichen. Es wird aufgezeigt, wie diese Methoden helfen, Themenfelder – wie etwa faire Konfliktbearbeitung, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Mobbing-, Gewalt- und Suchtprävention oder Schulschwänzen – mit den Kindern und Familien zu bearbeiten. Außerdem sollen durch die Methoden neues Handeln und Erleben erlernt sowie die Auseinandersetzung mit dem eigenen Verhalten leichter, spannender und humorvoller gestaltet werden. Der Schwerpunkt der angebotenen Methoden / Techniken liegt auf der Sinnes- und Erlebnisebene, dazu gehören unter anderem die Bild-Gestaltung-Visualisierung und die szenische Darstellung.

Die Themen sind u. a.:

- Vermittlung von aktivierenden handlungs- und erlebnisorientierten Methoden zur Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenz: Symbol- und Metapherarbeit, Systemaufstellung, Inszenierung (szenisches Arbeiten)
- Bausteine zur Gewaltprävention, Ressourcenarbeit und sozialen Kompetenzentwicklung
- Das Gelernte wird praxisorientiert anhand von Fallbeispielen vertieft, mit der zugrundeliegenden Theorie ergänzt und gemeinsam reflektiert.

Referentin: Monika Jetter-Schröder, Dipl. Sozialarbeiterin, Leiterin der Jugendhilfe im Strafverfahren, Haus des Jugendrechts Mannheim a.D., Anti-Aggressivitäts-Trainerin® + Ausbilderin, Zertifiziert: Psychodramaleiterin Moreno Institut Stuttgart (DFP), Systemaufstellung + Ritualarbeit, IdentitätsOrientiertePsychoTraumaTherapie (IOPT), Körperorientierte integrative Traumatherapie (KIT), Pränatale Psychologie (ISPPM e.V.)

Termine: **Dreitägige Fortbildung** am Di. 06.05., Mi. 07.05. und Do. 08.05.2025
Uhrzeit: 09:00 – 16:30 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal
Ort: Rhythmikhalle (Eingang Sporthalle, rechter Gebäudeteil)
Kosten: 150 Euro / Teilnehmenden inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 23

FORTBILDUNG | 08

PROFESSIONELL AUFTRETEN UND ÜBERZEUGEN MIT SYSTEMISCH-LÖSUNGSORIENTIERTEN METHODEN

Gespräche, die Sie im professionellen Rahmen führen, sind untrennbar mit Ihrem persönlichen Auftreten verbunden. In Ihrer beruflichen Rolle sehen Sie sich auch als Mensch, als Person Klient:innen und Kolleg:innen gegenüber, die sich ungefragt und ausnahmslos sofort ein Bild von Ihnen machen. Somit ist es nicht nur gewinnbringend, sich in der Gesprächsvorbereitung inhaltlich und argumentativ gut aufzustellen, sondern auch die Wirkung zu bedenken, die Sie am Ort des Gesprächs, mit Ihrem persönlichen Auftreten, Ihrer Stimme und Ihrer Art der Gesprächsführung, erzielen. Erfahren Sie in der Zusammenarbeit mit dieser Seminargruppe an zwei systemischen Fortbildungstagen mehr über Ihre positive Wirksamkeit und Ihre Möglichkeiten, qualifiziert zu überzeugen und Rahmenbedingungen zu schaffen, die ein kooperatives Miteinander und lösungsorientiertes Vorankommen unterstützen.

Referentin: **Elke Haag**, Diplom Sozialpädagogin, Diplom Mediatorin, Supervisorin LoB, systemische Beraterin SG, HP Psychotherapie (www.praxis-perspektive.de)

Termine: **Zweitätiges Seminar** am Mi. 21.05.2025 und Do. 22.05.2025

Uhrzeit: 09:00 – 16:30 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal

Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)

Kosten: 150 Euro / Teilnehmenden inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 23

FORTBILDUNG | 09

TEAMBESPRECHUNGSKULTUR EFFEKTIV MIT KOLLEKTIVER FALLBERATUNG GESTALTEN

ALS METHODE FÜR TEAMS ZUR FALLREFLEXION UND LÖSUNGSENTWICKLUNG

Ein Team besteht aus mehreren fachkompetenten Personen, die über Wissen, vielfältige Erfahrungen und wertvolle Persönlichkeitsmerkmale verfügen.

Die kollegiale Fallberatung – oder auch Intervision – bietet eine strukturierte Handlungsoption, aktuelle Fälle zu reflektieren und lösungsorientiert zu entwickeln, wobei alle Ressourcen des Teams miteinbezogen werden können. Sie ermöglicht, berufliche Herausforderungen qualifiziert aufzuarbeiten, fundierte Entscheidungen zu treffen und auf kooperativer Ebene gemeinsame Zielperspektiven zu erarbeiten. Diese Methode optimiert den Zeitbedarf der Fallbesprechung durch eine für alle Beteiligten transparente Abfolge und Strukturgebung.

In diesem zweitägigen Seminar lernen Sie die Struktur der kollegialen Fallberatung kennen, erproben diese unter Einbeziehung Ihrer eigenen, realen Fallfragen und üben so den Umgang mit diesem Instrument, das Sie danach auch gewinnbringend für Ihr Team anbieten und umsetzen können. Dadurch wird die Kompetenz der Problemlösungsstrategie nicht nur für Sie persönlich, sondern auch für Ihre Kolleg:innen erfahrbar und nutzbar.

Bitte bringen Sie Ihre eigenen Fallfragen und Fallbeispiele mit, sodass das Üben dieser Vorgehensweise so realitätsbezogen wie möglich überprüfbar wird.

Referentin: **Elke Haag**, Diplom Sozialpädagogin, Diplom Mediatorin, Supervisorin LoB, systemische Beraterin SG, HP Psychotherapie (www.praxis-perspektive.de)

Termine: **Zweitägiges Seminar** am Mi. 25.06.2025 und Do. 26.06.2025

Uhrzeit: 09:00 – 16:30 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal

Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)

Kosten: 150 Euro / Teilnehmenden inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 23

In der pädagogischen Arbeit mit Kindern und jungen Heranwachsenden werden Sie täglich mit den traumatischen Folgen von Missbrauch, Misshandlung, Gewalt und Vernachlässigung Ihrer Klient:innen konfrontiert.

Dieses praxisorientierte Seminar dient der Wissensvermittlung und dem Erkenntnisgewinn über Traumata. Dadurch gewinnen Sie als Fachkräfte Sicherheit im Umgang mit Ihren Klient:innen. Sie werden gestärkt und unterstützt, wodurch Sie besser in der Lage sind, Ihre Klient:innen gut zu begleiten. Die Methoden werden unter anderem anhand von Praxisbeispielen vermittelt.

Inhalte des Seminars:

- Definition Trauma, Haltung, Grundlagenverständnis
- Biologie des Traumas
- Trauma, Hirnforschung und Bindungserfahrung
- Bausteine der Traumapädagogik
- Trauma und seine Symptome und die Folgen
- Umgang mit traumatisierten Klient:innen
- Grenzen und Möglichkeiten
- Sequentielles Trauma, Päd. Diagnostik
- Psychoedukation
- Die Polyvagalthorie > das autonome Nervensystem
- Praktische Übungen (warming ups, Visualisierungen, Stabilisierungsübungen, Stress-Selbst- und Co-Regulation, traumabasierte Biografiearbeit und Beratung, körperorientierte integrative Methoden, u.a.)

Zielgruppe:

Fachkräfte der Jugendhilfe, Schule, Jugend- & Bildungsarbeit, Straffälligen-Hilfe und andere, die mit Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden arbeiten.

Referentin: **Monika Jetter-Schröder**, Dipl. Sozialarbeiterin, Leiterin der Jugendhilfe im Strafverfahren, Haus des Jugendrechts Mannheim a.D., Anti-Aggressivitäts-Trainerin® + Ausbilderin, Zertifiziert: Psychodramaleiterin Moreno Institut Stuttgart (DFP), Systemaufstellung + Ritualarbeit, IdentitätsOrientiertePsychoTraumaTherapie (IOPT), Körperorientierte integrative Traumatherapie (KIT), Pränatale Psychologie (ISPPM e.V.)

Termine: **Zweitätiges Seminar** am Mi. 02.07.2025 und Do. 03.07.2025

Uhrzeit: 09:00 – 16:30 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal

Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)

Kosten: 150 Euro / Teilnehmenden inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 23

FORTBILDUNG | 11

SUCHTMITTELGEBRAUCH UND ABHÄNGIGKEITEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN

Der Konsum von Suchtmitteln ist in der heutigen Gesellschaft sehr verbreitet. Jugendliche erleben u. a., dass Suchtmittel ihr Stressempfinden reduzieren können. Bei wiederholtem Gebrauch kann eine Abhängigkeitsentwicklung einsetzen. Jugendliche mit hohen psychosozialen Belastungen und schwierigen psychischen Entwicklungsbedingungen sind hier besonders gefährdet.

Die Schwerpunkte des Seminars sind:

- Begriffsbestimmung, Verbreitung, Symptomatik, Verlauf
 - Stoffgebundene Süchte (Tabak, Alkohol, illegale Drogen)
 - Verhaltenssüchte (Internet- und Computerspielsucht, Soziale-Netzwerke-Nutzungs-Störung)
- Risiko- und Schutzfaktoren: personale und familiäre Faktoren, soziale Faktoren
- Entstehung der Sucht (Neurobiologie, Bindung und Trauma)
- Begleitende Störungsbilder
- Prävention
- Behandlungsformen

Referentin: **Caroline Brust**, Diplom-Psychologin, Systemische Therapeutin (SG), Therapeutin für Psychotraumatologie (WISL), EMDR-Therapeutin, Reittherapeutin (SG-TR)

Termin: **Halbtägiges Seminar** am Mi. 16.07.2025

Uhrzeit: 09:00 – 12:30 Uhr

Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)

Kosten: 50 Euro / Teilnehmenden inkl. Verpflegung

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 23

FORTBILDUNG | 12

SYSTEMISCH HANDELN

NÜTZLICHE INTERVENTIONEN IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG

In zwei Tagen Fortbildung wollen wir uns anschauen, wie wir im pädagogischen Alltag unsere Handlungskompetenz erweitern und unseren Werkzeugkoffer mit der ein oder anderen Methode oder Handlungsmöglichkeit vervollständigen können.

Wir werden die systemische Haltung kennenlernen, etwas über unsere Landkarte und die der anderen erfahren.

Praxisbezogene Übungen, Ressourcenorientierung, kleine sprachliche Veränderungen, Perspektivwechsel sowie Reframing werden Inhalt der Fortbildung sein. Eine gute Mischung aus Theorie und Praxis macht die Fortbildung aus.

Referentin: **Britta Herold**, Diplom Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin / Familientherapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (ISTN)

Termine: **Zweitätiges Seminar** am Mi. 26.09.2025 und Mi. 07.11.2025

Uhrzeit: 09:00 – 16:00 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal

Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)

Kosten: 150 Euro / Teilnehmenden inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 23

FORTBILDUNG | 13

DEESKALATION – PROFESSIONELLER UMGANG MIT KONFLIKT- UND GEWALTSITUATIONEN

Konflikt- und Gewaltsituationen entstehen da, wo Menschen mit unterschiedlichen Ansichten und Bedürfnissen aufeinandertreffen und sich dadurch gestört, behindert oder bedroht fühlen. Neid, Zwang, Gefühl von Ungerechtigkeit, Ablehnung, Ausweglosigkeit, Meinungsverschiedenheiten oder Eifersucht sind einige Gründe, weshalb es zu Konflikt- und Gewaltsituationen kommen kann.

Die eintägige Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die in ihrem Berufsalltag regelmäßig mit Konflikten und potenziell gewalttätigen Situationen konfrontiert sind.

Die Fortbildung bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zur Deeskalation zu stärken und ein selbstbewusstes Auftreten zu entwickeln. Durch praxisnahe Übungen und theoretische Inputs werden die Teilnehmenden befähigt, Konflikte frühzeitig zu erkennen, angemessen zu reagieren und gewaltfreie Lösungsstrategien zu finden.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Definition und Ursachen von Konflikt- und Gewaltsituationen
- Analyse von eigenen Erfahrungen und Herausforderungen
- Verbale und nonverbale Kommunikation in Konfliktsituationen
- Einsatz von Körpersprache und Stimme
- Früherkennung von Konflikten und Eskalationsstufen
- Umgang mit Aggression und Gewalt
- Konfliktlösungsmodelle und -techniken
- Praktische Übungen und Rollenspiele
- Selbstreflexion und Ressourcenstärkung

Referentin: Anita Wallbaum, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Systemische Therapeutin und Beraterin, Entspannungstherapeutin, Mediatorin, Anti-Aggressivität-Trainerin, Coolness-Trainerin, Referentin für Medienkompetenz, Coach (www.anitawallbaum.de)

Termin: Eintägiges Seminar am Mi. 08.10.2025
Uhrzeit: 09:00 – 16:30 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal
Ort: Rhythmikhalle (Eingang Sporthalle, rechter Gebäudeteil)
Kosten: 150 Euro / Teilnehmenden inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 23

FORTBILDUNG | 14

IRGENDWIE ANDERS – ALLGEMEINGÜLTIGE HANDLUNGSSTRATEGIEN UND INTERVENTIONSMÖGLICHKEITEN IM UMGANG MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN IM AUTISMUSSPEKTRUM

In dieser Fortbildung wird der Versuch unternommen, die Perspektive auf herausforderndes Verhalten zu ändern und es als Signalverhalten zu verstehen. Dazu werden wir gemeinsam in die Welt der Kinder und Jugendlichen im Autismusspektrum eintauchen. Dann kann es auch gelingen, auf autismusspezifische Besonderheiten und Herausforderungen einzugehen und im Alltag angemessene Unterstützungsmöglichkeiten anzubieten. Wir werden verschiedene Interventionsmöglichkeiten kennenlernen, um diese auf den eigenen Berufsalltag übertragen zu können.

Die Schwerpunkte des Seminars sind:

- Allgemeingültige Handlungsstrategien im Umgang mit herausforderndem Verhalten
- TEACCH-Ansatz (Strukturierung und Visualisierung)

Dieses Seminar ist eine Vertiefung des Grundlagenseminars „Autismus-Spektrum-Störung“ aus dem Jahr 2024.

Referentin: Tanja Mutter, AutismusZentrum Bruchsal Standortleitung Durlach, Heilpädagogin, Systemische Beraterin

Termin: Eintägiges Seminar am Mi. 15.10.2025

Uhrzeit: 09:00 – 16:30 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal

Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)

Kosten: 150 Euro / Teilnehmenden inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 23

FORTBILDUNG | 15

KINDERÄNGSTE UND ELTERNSORGEN

Gerade in den letzten Jahren mit außergewöhnlichen Belastungen, wie Pandemie, Naturkatastrophen oder Krieg, ist in unserer Gesellschaft das Thema Angst sehr virulent geworden und wird von manchen Leuten sogar gezielt geschürt. Der Umgang damit ist für uns alle nicht leicht, und gerade die Schwächsten unter uns, unsere Kinder, leiden besonders.

In diesem Seminar erhalten Sie Wissen und Handwerkszeug, wie Sie unter Angst leidende Kinder unterstützen können. Und Sie bekommen Anleitung darin, wie Sie Eltern helfen, konstruktiv mit den Ängsten ihrer Kinder umzugehen.

Inhalte des Seminars:

- Basiswissen zur Affekt- und Selbstregulation
- Ursachen und Auswirkungen von Ängsten
- Unterstützung des ängstlichen Kindes
- Stabilisierung des Umfelds (Familie, Gruppe)
- Hilfen in der Elternarbeit

Referent: Raimund Hillebrand, Bereichsleitung Kompetenzzentrum der Jugend-einrichtung Schloss Stutensee gGmbH

Termin: Halbtägiges Seminar am Mi. 22.10.2025

Uhrzeit: 09:00 – 12:30 Uhr

Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)

Kosten: 50 Euro / Teilnehmenden inkl. Verpflegung

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 23

FORTBILDUNG | 16

SELBSTVERLETZENDES VERHALTEN UND SUIZIDHANDLUNGEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN

In Jugendhilfeeinrichtungen befinden sich viele Kinder und Jugendliche, die durch schwierige Lebensumstände sowie traumatisierende Lebensereignisse stark emotional belastet sind. Häufig bestehen zusätzlich Schwierigkeiten in der Emotionsregulation, der Fähigkeit, eigene Emotionen wahrzunehmen, einzuordnen und auszudrücken. Daher sind die Themen Selbstverletzendes Verhalten und Suizidalität in der Jugendhilfe häufig präsent.

Im Seminar werden Informationen zu folgenden Inhalten vermittelt:

- Definition, Verbreitung und Warnsignale
- Funktionen des selbstverletzenden Verhaltens
- Risiko- und Schutzfaktoren bezüglich Suizidalität
- Entstehungsmodelle
- Erkennen und Einschätzen von Suizidalität
- Pädagogische Interventionen und Handlungsempfehlungen

Referentin: Caroline Brust, Diplom-Psychologin, Systemische Therapeutin (SG),
Therapeutin für Psychotraumatologie (WISL), EMDR-Therapeutin, Reittherapeutin
(SG-TR)

Termin: Halbtägiges Seminar am Mi. 05.11.2025
Uhrzeit: 09:00 – 12:30 Uhr
Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)
Kosten: 50 Euro / Teilnehmenden inkl. Verpflegung

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 23

FORTBILDUNG | 17

SPIELST DU ODER SPIELST DU?

FORTBILDUNG ZUR KINDLICHEN SPIELENTWICKLUNG UNTER DEM EINFLUSS VON TABLET, HANDY UND CO.

In unserer Arbeit mit Kindern wird immer deutlicher, was für einen gewaltigen Einfluss die „neuen Medien“ auf nahezu alle Bereiche der Entwicklung haben: Motorik, Sensorik, Sozialverhalten, Konzentration, Psyche. Anhand von Beispielen aus der Ergotherapie werden diese Beobachtungen unter Einbezug von Hintergründen der kindlichen Spielentwicklung näher beleuchtet.

Wir versuchen in dieser Fortbildung, anhand von öffentlichen Studien und Beispielen aus unserem Alltag mit Kindern und Eltern, Zusammenhänge zu erklären und Aufklärung zu ermöglichen.

Referentin: Anja Themi, Ergotherapeutin der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH und Reha Südwest, Weiterbildungen in: Sensorische Integration, Atelier- und Werkstattpädagogik.

Termin: Halbtägiges Seminar am Mi. 21.11.2025

Uhrzeit: 08:30 – 12:00 Uhr

Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)

Kosten: 75 Euro / Teilnehmenden inkl. Verpflegung

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 23

**BINDUNGSSTARKE INTERVENTIONEN – ABLEITUNGEN AUS DER
BINDUNGSFORSCHUNG**

In der pädagogischen Arbeit kennen wir Situationen, in denen wir mit unserem gewohnten Handlungsrepertoire an Grenzen stoßen. Oder wir erleben, dass unsere Hilfestellungen sich ins Gegenteil verkehren. Obwohl mit besten Absichten vorgebracht, steigert unser Hilfeversuch in manchen Konstellationen den Konflikt, wirkt eskalierend und mindert unsere Autorität. Dies kann geschehen in angespannten Situationen, in Krisenzeiten, bei belasteten Kindern oder auch völlig unvorhergesehen.

Um hier unsere Handlungsmöglichkeiten zu erweitern, werden wir in diesem Workshop neuere Ergebnisse der Bindungstheorie und Bindungsforschung kennenlernen und prüfen. Wir werden daraus pädagogische Interventionen und Prozeduren ableiten, die unseren Kindern/Jugendlichen gerade im Krisen- oder Eskalationsfall wieder Halt und Sicherheit bieten können.

Gleichzeitig können wir diese bindungsstarken Interventionen, ihre verbindenden Kräfte und Dynamiken nutzen, um in Gruppen präventiv wirksam zu sein.

Referent: Raimund Hillebrand, Bereichsleitung Kompetenzzentrum der Jugend-
richtung Schloss Stutensee gGmbH

Termin: Halbtägiges Seminar am Mi. 03.12.2025

Uhrzeit: 09:00 – 12:30 Uhr

Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)

Kosten: 50 Euro / Teilnehmenden inkl. Verpflegung

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 23

KURSBUCHUNG UND ANMELDUNG

Bitte beachten Sie die begrenzte Teilnehmerzahl der Fortbildungsangebote. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Melden Sie sich daher möglichst frühzeitig an – per E-Mail unter: info@jugend-schloss.de

Betreff: **ANMELDUNG ZUR FORTBILDUNG 2025**

mit folgenden Angaben:

- > **Name / Vorname**
- > **Anschrift**
- > **Telefon**
- > **Angaben über aktuelle Tätigkeit und Arbeitgeber**
- > **Gewünschte(r) Fortbildungskurs(e) aus unserem Katalog mit Angabe der Kursnummer und Titel**

Bei verfügbaren Plätzen erhalten Sie **nach Ihrer Anmeldung eine Rechnung. Nach Zahlungseingang erhalten Sie eine Anmeldebestätigung** für Ihre verbindliche Teilnahme.

Hinweise zur Stornierung:

Bei Rücktritt werden Stornogebühren in Höhe von 10,00 Euro erhoben. Ein Rücktritt ist bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn möglich. Wird die Frist nicht eingehalten, ist die vollständige Höhe der Kursgebühren fällig.

Am Ende aller Fortbildungen erhalten Sie selbstverständlich umfassende Seminar-materialien sowie eine Teilnahmebescheinigung.

UNSER KOMPETENZZENTRUM – UNTERSTÜTZUNG UND HILFEN FÜR EXTERNE FACHKRÄFTE UND INSTITUTIONEN DER KINDER- UND JUGENDPÄDAGOGIK

Als renommierte Institution, unter der Trägerschaft des Landkreises Karlsruhe, deckt unsere Jugendeinrichtung Schloss Stutensee bei Karlsruhe nahezu alle Bereiche in der Kinder- und Jugendhilfe sowie -pädagogik ab. Aktuelle Problemstellungen sind uns vertraut, denen wir mit unserer langjährigen Erfahrung, den umfangreichen Ressourcen und Kompetenzen erfolgreich begegnen. In unserem Kompetenzzentrum wird das Wissen und die hohe Fachkompetenz aller Bereiche unserer Jugendeinrichtung gebündelt und in Form von **Schulungen, Fortbildungen, Beratungen** und **Coachings** an externe pädagogische Fachkräfte weitergeben.

Darüber hinaus entwickeln wir als langfristiger Kooperationspartner Unterstützungsprogramme für Kommunen, Institutionen und deren pädagogische Mitarbeitende zur nachhaltigen Verbesserung individueller Problemlagen sowie zur Prävention im Bereich der Kinder- und Jugendpädagogik.



UNSERE LEISTUNGEN UND ANGEBOTE

■ SCHLOSS-SCHULE

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (FSP ESENT)

■ MOBILE HILFEN

Soziale Gruppenarbeit | Heilpädagogisches Förderangebot | Sozialpädagogische Familienhilfe und -begleitung | Fachberatung Pflegefamilien | Erziehungsbearbeitung | Sozialkompetenztraining

■ TAGESGRUPPEN

■ WOHNGRUPPEN

mit verschiedenen Ausrichtungen | Betreutes Jugendwohnen | Jugendwohngemeinschaften

■ SONDEREINRICHTUNGEN

Individuell geschlossene Gruppe | Vermeidung von Untersuchungshaft | Inobhutnahme

■ KOMPETENZZENTRUM

Musiktherapie | Kunsttherapie | Ergotherapie | Kinderpsychodrama (Therapeutisches Spielen) | Reittherapie | Fachdienste und Beratung | Schulung und Fortbildung

**Bei Fragen zu den Fortbildungen oder unserem Kompetenzzentrum melden Sie sich gerne bei:
Raimund Hillebrand**

Bereichsleitung Kompetenzzentrum

Fon (07249) 9441-701

Mobil 0176 97792205

Fax (07249) 9441-199

r.hillebrand@jugend-schloss.de

Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH | 76297 Stutensee
info@jugend-schloss.de | www.jugend-schloss.de